



PECHTL-SCHATZ
ANWALTSKANZLEI

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN (AGB) UND
KUNDENINFORMATIONEN

WOLFGANG OBERHOFER, FORSTSERVICE OBERHOFER,
INDUSTRIEZONE 6, 6465 NASSEREITH

FÜR DEN ONLINE-VERKAUF VON HOLZ UND FORSTWIRTSCHAFTLICHEN WAREN
(ONLINESHOP)

Inhaltsverzeichnis

A. Anbieterkennzeichnung, Geltungsbereich und Vertragssprache	2
B. Vertragsgegenstand und Produktbeschaffenheit (Besondere Bestimmungen für das Naturprodukt Holz)	3
C. Bestellvorgang, Berichtigung von Eingabefehlern und Vertragsabschluss im Onlineshop	4
D. Preise, Umsatzsteuer, Versandkosten und Zahlungsbedingungen	6
E. Lieferung, Transportbedingungen, Zufahrtsauflagen, Gefahrenübergang und Annahmeverzug	7
F. Widerrufsrecht für Verbraucher (Rücktrittsrecht nach FAGG) und Wertersatzpflichten	9
G. Eigentumsvorbehalt (Einfacher und verlängerter Eigentumsvorbehalt).....	12
H. Gewährleistung, Untersuchungs- und Rügepflichten sowie Holzhandelsusancen	13
I. Haftung, Schadenersatz und Verjährung von Ansprüchen	15
J. Datenschutz, Datenspeicherung und technische Daten.....	16
K. Schlussbestimmungen, anwendbares Recht, Gerichtsstand und Salvatorische Klausel	16
ANHANG: MUSTER-WIDERRUFSFORMULAR	18

A. Anbieterkennzeichnung, Geltungsbereich und Vertragssprache

WOLFGANG OBERHOFER

Einzelunternehmer

Forstservice Oberhofer, Industriezone 6, 6465 Nassereith

Tel.: +43 664 165004520

E-Mail: info@forst-oberhofer.tirol

USt-IdNr.: ATU77931605

Mitglied der Wirtschaftskammer Tirol (freies Gewerbe)

Gewerbebezeichnung: Holzschlägerung, – bringung und -zerkleinerung

GISA-Zahl: 31725231

Aufsichtsbehörde/Gewerbebehörde: Bezirkshauptmannschaft Imst

(1) Für alle Geschäftsbeziehungen, Verträge und Bestellungen, die über den Onlineshop von Wolfgang Oberhofer (im Folgenden kurz „Verkäufer“) zwischen dem Verkäufer und seinen Kunden (im Folgenden kurz „Kunde“) angebahnt, abgeschlossen oder abgewickelt werden, gelten ausschließlich die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) in ihrer zum Zeitpunkt der jeweiligen Bestellung gültigen Fassung.

(2) Das Warenangebot im Onlineshop des Verkäufers richtet sich gleichermaßen an Verbraucher (Konsumenten) und an Unternehmer.

- a. Verbraucher ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die nicht ihrer gewerblichen, selbstständigen oder beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können (§ 1 Abs 1 Z 2 KSchG).
- b. Unternehmer ist jede natürliche oder juristische Person oder rechtsfähige Personengesellschaft, für die das gegenständliche Geschäft zum Betrieb ihres Unternehmens gehört (§ 1 Abs 1 Z 1 KSchG). Sofern in diesen AGB Bestimmungen nur für Unternehmer oder nur für Verbraucher gelten, wird dies an der jeweiligen Stelle ausdrücklich hervorgehoben.

(3) Entgegenstehende, abweichende, abändernde oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden, der Unternehmer ist, werden selbst bei Kenntnis des Verkäufers nicht Vertragsbestandteil, es sei denn, der Verkäufer hätte ihrer Geltung ausdrücklich, schriftlich und unter namentlicher Fertigung zugestimmt. Die bloße, vorbehaltlose Vertragserfüllung oder die Lieferung von

Waren durch den Verkäufer in Kenntnis fremder Geschäftsbedingungen gilt keinesfalls als Zustimmung zu den Bedingungen des Kunden.

(4) Die Vertragssprache ist ausschließlich Deutsch. Alle Angebote, Bestellungen, Auftragsbestätigungen, Rechnungen und sonstigen vertragsrelevanten Mitteilungen werden in deutscher Sprache abgefasst und abgewickelt.

B. Vertragsgegenstand und Produktbeschaffenheit (Besondere Bestimmungen für das Naturprodukt Holz)

(1) Vertragsgegenstand ist der Onlineverkauf von Holzprodukten (wie insbesondere Brennholz, Pellets, Briketts, Stückholz, Hackgut und Rundholz) sowie von forstwirtschaftlichen Handelswaren, Forstbedarf und Sicherheitszubehör (wie insbesondere Motorsägen, Schutzhelme, Schnittschutzkleidung, Forstwerkzeuge und Forstketten).

(2) Spezifischer und wesentlicher Hinweis für alle Holzprodukte (Naturprodukt): Der Kunde nimmt ausdrücklich zur Kenntnis, dass Holz ein natürlicher und lebendiger Rohstoff ist. Die biologischen, physikalischen und chemischen Eigenschaften von Holz bedingen naturbedingte Abweichungen und Unregelmäßigkeiten.

- a. Naturbedingte Eigenschaften, Schwankungen oder Abweichungen in Farbe, Struktur, Maserung, Astbildungen, Faserverlauf, Harzeinschlüsse, oxidative Verfärbungen (insbesondere durch Lichteinfluss), Trocknungsrisse, Trocknungsspannungen, Verwerfungen, Krümmungen oder geringfügige Dimensionsveränderungen sind unvermeidbar, entsprechen dem Stand der Technik und stellen keinen Sachmangel dar. Dies gilt, solange das gelieferte Holz der bestellten Handelsklasse entspricht und für die gewöhnliche oder vertraglich vorausgesetzte Verwendung tauglich ist.
- b. Holzschwindung und Volumenveränderungen durch fortlaufende Trocknungsprozesse (insbesondere bei forstfrischem oder halbtrockenem Holz) sind physikalisch bedingt und müssen vom Kunden einkalkuliert werden. Gewichts- und Volumenangaben beziehen sich stets auf den Zeitpunkt der Abfüllung, Verpackung oder Verladung beim Verkäufer; spätere Gewichts- und Volumenverluste durch natürlichen Feuchtigkeitsentzug begründen keine Ansprüche des Kunden.

- c. Forstfrisches Holz kann Spuren von natürlichen Pilzverfärbungen (z. B. Bläue) oder holzbewohnenden Insekten aufweisen, die die statische und energetische Qualität des Holzes nicht beeinträchtigen. Solche Merkmale stellen bei dieser Qualitätsstufe keinen Mangel dar.
- d. Der Kunde ist für die fachgerechte Lagerung, Trocknung, Belüftung und Handhabung des gelieferten Holzes ab dem Zeitpunkt des Gefahrenübergangs selbst verantwortlich. Schäden durch unsachgemäße, zu dichte oder unbelüftete Lagerung (wie z. B. Schimmelbildung, Stockflecken, Fäulnis oder Insektenbefall beim Kunden) fallen ausschließlich in die Sphäre des Kunden und schließen jegliche Gewährleistung oder Haftung des Verkäufers aus.

C. Bestellvorgang, Berichtigung von Eingabefehlern und Vertragsabschluss im Onlineshop

(1) Die Präsentation, Bewerbung und Darstellung der Waren im Onlineshop des Verkäufers stellt kein rechtlich bindendes Angebot des Verkäufers auf Abschluss eines Kaufvertrages dar. Es handelt sich hierbei ausschließlich um eine freibleibende und unverbindliche Aufforderung an den Kunden, im Onlineshop eine Bestellung aufzugeben (invitatio ad offerendum).

(2) Der Bestellvorgang im Onlineshop umfasst die folgenden technischen Schritte, die dem Kunden eine genaue Kontrolle und Berichtigung seiner Daten ermöglichen:

1. Auswahl der gewünschten Ware aus dem Sortiment und Hinzufügen zum virtuellen „Warenkorb“ durch Anklicken des dafür vorgesehenen Buttons (z. B. „In den Warenkorb“).
2. Aufrufen des Warenkorbs durch Anklicken des entsprechenden Symbols. Im Warenkorb kann der Kunde die ausgewählten Waren jederzeit überprüfen, die gewünschte Stückzahl ändern, Artikel hinzufügen oder Artikel ganz aus dem Warenkorb entfernen.
3. Betätigen des Buttons zur Weiterleitung zum Bestellprozess (z. B. „Weiter zur Kasse“).
4. Eingabe der persönlichen Kundendaten (Vorname, Nachname, vollständige Rechnungsanschrift, Lieferanschrift, falls abweichend, E-Mail-Adresse, Telefonnummer für die Lieferavisierung sowie gegebenenfalls Firmenname).

und Umsatzsteuer-Identifikationsnummer bei Unternehmern). Der Kunde kann sich hierzu registrieren (Kundenkonto anlegen) oder als Gast bestellen.

5. Auswahl der gewünschten Versandart (z. B. Selbstabholung, Zustellung durch Spedition oder Paketdienst) und der bevorzugten Zahlungsmethode.
6. Zusammenfassung aller eingegebenen Bestelldaten auf einer abschließenden Bestellübersichtsseite. Auf dieser Seite hat der Kunde die Möglichkeit, sämtliche Eingaben (Artikel, Menge, persönliche Daten, Versandart, Zahlungsart) nochmals gründlich auf Eingabefehler hin zu überprüfen. Zur Berichtigung von Eingabefehlern kann der Kunde die editierbaren Felder direkt anpassen, die dafür vorgesehenen Schaltflächen nutzen oder die Zurück-Funktion seines Internetbrowsers verwenden.
7. Durch das Anklicken des rechtsverbindlichen Bestellbuttons (Bestellung absenden) gibt der Kunde ein verbindliches und unwiderrufliches Kaufangebot für die im Warenkorb befindlichen Waren an den Verkäufer ab.

(3) Der Verkäufer bestätigt dem Kunden den Eingang der Online-Bestellung unverzüglich durch die Übermittlung einer automatischen Bestätigungs-E-Mail (Zugangsbestätigung gemäß § 10 Abs 2 ECG). Diese Zugangsbestätigung dokumentiert lediglich den Erhalt der Bestellung beim Verkäufer und stellt noch keine Annahme des Kaufangebots des Kunden dar.

(4) Der Kaufvertrag zwischen dem Verkäufer und dem Kunden kommt erst zustande, wenn der Verkäufer das verbindliche Angebot des Kunden ausdrücklich annimmt. Diese Annahme erfolgt innerhalb von maximal 5 Werktagen ab Bestelleingang durch:

- a. die Zusendung einer schriftlichen, als solche bezeichneten Auftragsbestätigung per E-Mail
oder
- b. die tatsächliche Übergabe der bestellten Ware an den Kunden (im Fall der Selbstabholung) bzw. die Übergabe der Ware an das Transportunternehmen zum Zweck der Auslieferung an den Kunden. Sollte der Verkäufer das Angebot innerhalb dieser Frist nicht annehmen, gilt das Angebot als abgelehnt und der Kunde ist an sein Angebot nicht mehr gebunden.

(5) Der vollständige Vertragstext wird vom Verkäufer nach dem Systemeingang gespeichert. Er wird dem Kunden zusammen mit den vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen, der Widerrufsbelehrung sowie dem Muster-Widerrufsformular per E-Mail nach Absendung seiner Bestellung zugestellt. Hat der Kunde vor Absendung der Bestellung ein passwortgeschütztes Kundenkonto im Onlineshop eingerichtet, kann er seine vergangenen Bestellungen im Kundenbereich einsehen. Ohne Registrierung ist der Vertragstext nach dem Bestellvorgang aus Sicherheitsgründen online nicht mehr für den Kunden abrufbar.

D. Preise, Umsatzsteuer, Versandkosten und Zahlungsbedingungen

(1) Für Verbraucher (B2C) verstehen sich alle im Onlineshop angegebenen Preise als Endpreise in Euro (EUR). Diese Preise enthalten bereits die gesetzliche österreichische Umsatzsteuer (Bruttopreise) in der jeweils geltenden Höhe sowie alle sonstigen gesetzlichen Abgaben.

(2) Für Unternehmer (B2B) verstehen sich alle angegebenen Preise – sofern sie nicht ausdrücklich als Bruttopreise ausgewiesen sind – als Nettopreise in Euro (EUR). Die gesetzliche Umsatzsteuer wird in diesem Fall in der gesetzlich vorgeschriebenen Höhe zusätzlich in Rechnung gestellt und gesondert ausgewiesen.

(3) Die im Onlineshop ausgewiesenen Preise umfassen keine Versand-, Verpackungs-, Transport-, Verlade- oder Entladekosten. Diese Gebühren werden dem Kunden im Laufe des elektronischen Bestellvorgangs, jedenfalls aber vor Abgabe seiner verbindlichen Bestellung, gesondert berechnet und ausgewiesen. Sie sind vom Kunden zu tragen, es sei denn, es wurde im Einzelfall ausdrücklich eine versandkostenfreie Lieferung vereinbart.

(4) Dem Kunden stehen ausschließlich die im Onlineshop des Verkäufers im Rahmen des Bestellprozesses angebotenen Zahlungsmethoden zur Verfügung (z. B. Vorkasse per Banküberweisung, Zahlung per Kreditkarte, PayPal, Sofortüberweisung oder Kauf auf Rechnung). Der Verkäufer behält sich vor, ohne Angabe von Gründen im Einzelfall bestimmte Zahlungsmethoden für den Kunden auszuschließen oder eine Lieferung nur gegen Vorkasse durchzuführen.

(5) Der Kaufpreis sowie die anfallenden Versandkosten sind mit dem Zustandekommen des Vertrages (Zugang der Auftragsbestätigung oder Auslieferung) sofort und ohne jeden Abzug zur Zahlung fällig. Bei der Zahlungsart

Vorkasse hat die Überweisung des vollständigen Rechnungsbetrages innerhalb von 7 Kalendertagen nach Erhalt der Auftragsbestätigung auf das Bankkonto des Verkäufers zu erfolgen. Geht der Betrag nicht innerhalb dieser Frist ein, ist der Verkäufer zum spesenfreien Rücktritt vom Vertrag berechtigt.

(6) Rechtsfolgen des Zahlungsverzuges:

- a. Bei Zahlungsverzug eines Verbrauchers ist der Verkäufer berechtigt, Verzugszinsen in der gesetzlichen Höhe von derzeit 4 % p.a. in Rechnung zu stellen.
- b. Bei Zahlungsverzug eines Unternehmers gelten die gesetzlichen Verzugszinsen für Unternehmensgeschäfte gemäß § 456 UGB in Höhe von derzeit 9,2 % über dem jeweiligen Basiszinssatz der Europäischen Zentralbank p.a. Der Verkäufer behält sich die Geltendmachung eines darüber hinausgehenden Verzugsschadens gegenüber Unternehmern ausdrücklich vor.
- c. Der Kunde verpflichtet sich für den Fall des Zahlungsverzuges, dem Verkäufer alle zur zweckentsprechenden Rechtsverfolgung notwendigen, angemessenen und zweckentsprechenden Mahn- und Inkassokosten zu ersetzen. Bei Unternehmensgeschäften ist der Verkäufer zudem berechtigt, eine Pauschalgebühr von EUR 40,00 für Betreibungskosten gemäß § 458 UGB geltend zu machen.

E. Lieferung, Transportbedingungen, Zufahrtsauflagen, Gefahrenübergang und Annahmeverzug

(1) Die Lieferung der bestellten Ware erfolgt an die vom Kunden im Zuge des Bestellvorgangs angegebene Lieferanschrift. Eine Selbstabholung der Ware durch den Kunden ist nur nach vorheriger Terminabsprache und ausschließlich an den jeweils vereinbarten Betriebsstandort des Verkäufers (Nassereith) zulässig.

(2) Spezielle Transport- und Entladebedingungen für schwere, sperrige oder palettierte Güter (insbesondere Brennholz auf Paletten, Stückholz in Big-Bags, Hackgut oder schwere forstwirtschaftliche Geräte):

- a. Die Zustellung erfolgt, sofern nicht ausdrücklich schriftlich eine abweichende Vereinbarung getroffen wurde, „frei Bordsteinkante“. Dies bedeutet, dass

die Ware vom Transporteur an der dem Grundstück des Kunden nächstgelegenen öffentlichen Bordsteinkante abgeladen wird. Ein Weitertransport auf das Grundstück des Kunden, in Garagen, Einfahrten oder Lagerräume ist nicht geschuldet.

- b. Der Kunde trägt die alleinige Verantwortung dafür, dass die angegebene Lieferadresse mit schweren Lastkraftwagen (Lkw) – gegebenenfalls mit Anhänger oder Sattelzug bis zu einem zulässigen Gesamtgewicht von 40 Tonnen – befahrbar ist. Die Mindestanforderungen an die Zufahrt umfassen eine lichte Durchfahrtshöhe von mindestens 4 Metern, eine Fahrbahnbreite von mindestens 3,5 Metern sowie eine ausreichend befestigte, tragfähige und für Lkw zugelassene Straße (keine unbefestigten Feldwege, weiche Wiesen, schmale Bergstraßen mit engen Kehren oder Gewichtsbeschränkungen).
- c. Das Abladen der Ware erfolgt mithilfe von Hebebühne und Hubwagen auf festem, ebenem Untergrund (z. B. Asphalt, Pflaster oder Beton). Das Entladen auf unebenem Boden, Schotter, Gras, weicher Erde oder steilen Hängen ist technisch unmöglich und wird vom Transporteur verweigert.
- d. Kann eine Lieferung aufgrund mangelnder Befahrbarkeit der Zufahrtsstraße, fehlender Wendemöglichkeiten, ungeeigneten Untergrunds oder urlaubsbedingter Abwesenheit des Kunden trotz vorheriger Avisierung nicht durchgeführt werden, trägt der Kunde alle daraus resultierenden Kosten für den vergeblichen Zustellversuch, den Rücktransport zum Verkäufer sowie die Kosten für eine eventuelle erneute Anlieferung.

(3) Gesetzlicher Gefahrenübergang bei Verbrauchern (B2C): Gemäß § 7a KSchG geht die Gefahr für den Verlust oder die Beschädigung der Ware auf den Verbraucher über, sobald die Ware an den Verbraucher selbst oder an einen von diesem ausdrücklich bestimmten Dritten, der nicht der Beförderer ist, abgeliefert und übergeben wird. Hat der Verbraucher jedoch selbst den Beförderungsvertrag mit einem Transporteur abgeschlossen, ohne dabei eine vom Verkäufer angebotene Auswahlmöglichkeit zu nutzen, geht die Gefahr bereits mit der Übergabe der Ware durch den Verkäufer an den Beförderer auf den Verbraucher über.

(4) Vertraglicher Gefahrenübergang bei Unternehmern (B2B): Bei Verträgen mit Unternehmern gilt der Versendungskauf. Die Gefahr des

zufälligen Untergangs, des Diebstahls und der zufälligen Verschlechterung der Ware geht mit der Übergabe der Ware an den Transporteur, den Frachtführer, den Paketdienst oder die sonst mit der Ausführung der Versendung beauftragte Person oder Anstalt auf den Unternehmer über. Dies gilt unverändert auch für Teillieferungen. Verzögert sich die Absendung, Bereitstellung oder Übergabe aus Gründen, die der Unternehmer zu vertreten hat (z. B. Annahmeverzug), so geht die Gefahr bereits mit dem Tag der Anzeige der Versandbereitschaft durch den Verkäufer auf den Unternehmer über.

(5) Annahmeverzug:

Befindet sich der Kunde im Annahmeverzug (durch Verweigerung der Annahme, Nichtabholung nach Benachrichtigung oder unzureichende Vorbereitung der Entladestelle), ist der Verkäufer berechtigt, nach Setzung einer angemessenen Nachfrist von 14 Tagen vom Vertrag zurückzutreten und die Ware anderweitig zu verwerten. Der Verkäufer ist berechtigt, dem Kunden die entstandenen Lagerkosten (bei Lagerung im Betrieb des Verkäufers mindestens EUR 20,00 pro Palette/m³ und angefangener Woche) sowie den tatsächlichen Wertverlust der Ware als Schadenersatz in Rechnung zu stellen.

F. Widerrufsrecht für Verbraucher (Rücktrittsrecht nach FAGG) und Wertersatzpflichten

(1) Verbraucher mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt im Raum der Europäischen Union haben das gesetzliche Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen einen im Fernabsatz (über den Onlineshop des Verkäufers) geschlossenen Vertrag zu widerrufen.

(2) Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage und beginnt:

- a. bei einem Kaufvertrag über eine Ware an dem Tag, an dem der Verbraucher oder ein von ihm benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die Ware physisch in Besitz genommen hat;
- b. bei einem Vertrag über mehrere Waren, die im Rahmen einer einheitlichen Bestellung bestellt wurden und die getrennt geliefert werden, an dem Tag, an dem der Verbraucher oder ein von ihm benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die letzte Ware in Besitz genommen hat;

- c. bei der Lieferung einer Ware in mehreren Teilsendungen oder Stücken an dem Tag, an dem der Verbraucher oder ein von ihm benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die letzte Teilsendung oder das letzte Stück in Besitz genommen hat.

(3) Um das Widerrufsrecht auszuüben, muss der Verbraucher den Verkäufer:

Wolfgang Oberhofer
Forstservice Oberhofer
Industriezone 6
6465 Nassereith
E-Mail: info@forst-oberhofer.tirol

mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief oder eine E-Mail) über seinen Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Der Verbraucher kann dafür das am Ende dieser AGB angefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, was jedoch nicht zwingend vorgeschrieben ist. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der vierzehntägigen Frist abgesendet wird.

(4) Rechtsfolgen des Widerrufs:

Wenn der Verbraucher diesen Vertrag widerruft, hat der Verkäufer dem Verbraucher alle Zahlungen, die er von ihm erhalten hat, einschließlich der ursprünglichen Hinsendekosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass der Verbraucher eine andere Art der Lieferung als die vom Verkäufer angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt hat), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über den Widerruf dieses Vertrags beim Verkäufer eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwendet der Verkäufer dasselbe Zahlungsmittel, das der Verbraucher bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt hat, es sei denn, mit dem Verbraucher wurde ausdrücklich und schriftlich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden dem Verbraucher wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Der Verkäufer ist berechtigt, die Rückzahlung zu verweigern, bis er die Waren unbeschädigt wieder zurückerhalten hat oder bis der Verbraucher den unwiderruflichen Nachweis erbracht hat, dass er die Waren ordnungsgemäß zurückgesandt hat, je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist.

(5) Rücksendung der Waren und Tragung der Rücksendekosten:

Der Verbraucher hat die Waren unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag, an dem er den Verkäufer über den Widerruf dieses Vertrags unterrichtet, an die oben genannte Betriebsadresse in Nassereith zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn der Verbraucher die Waren vor Ablauf der Frist von vierzehn Tagen absendet.

- a. Der Verbraucher trägt die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren.
- b. Bei sperrigen Waren, die aufgrund ihrer Beschaffenheit und ihres hohen Gewichts nicht auf normalem Postweg zurückgesandt werden können (z. B. Brennholz auf Paletten, Rundholz, Brikett-Großmengen oder schwere Forstwerkzeuge), müssen die Rücksendekosten vom Verbraucher selbst getragen werden. Diese Kosten werden bei einer Speditionsrücksendung innerhalb Österreichs auf maximal ca. EUR 150,00 pro Palette geschätzt.
- c. Der Verbraucher muss für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, der Eigenschaften und der Funktionsweise der Waren nicht notwendigen, unsachgemäßen Umgang durch den Verbraucher zurückzuführen ist (z. B. durch Lagerung im Regen, Verschmutzung, unvollständige Rückgabe oder unbefugte Benutzung von Forstwerkzeugen).

(6) Gesetzliche Ausnahmen vom Widerrufsrecht:

Das Widerrufsrecht des Verbrauchers ist gemäß § 18 Abs 1 FAGG insbesondere bei den folgenden Verträgen gesetzlich ausgeschlossen:

- a. Waren, die nach Kundenspezifikationen angefertigt werden oder eindeutig auf die persönlichen Bedürfnisse des Verbrauchers zugeschnitten sind (§ 18 Abs 1 Z 3 FAGG; z. B. Holzzuschnitte nach individuellem Maß, speziell abgelängtes Brennholz, Sonderbestellungen außerhalb des Standardsortiments)
- b. Waren, die schnell verderben können oder deren Verfallsdatum schnell überschritten würde (§ 18 Abs 1 Z 4 FAGG);
- c. Waren, die nach ihrer Lieferung aufgrund ihrer Beschaffenheit untrennbar mit anderen Gütern vermischt wurden (§ 18 Abs 1 Z 6 FAGG; z. B. in ein Silo eingeblasene Holzpellets, vermischtes Hackgut);

- d. Waren, die in einer versiegelten Packung geliefert werden und aus Gründen des Gesundheitsschutzes oder aus Hygienegründen nicht zur Rückgabe geeignet sind, sofern deren Versiegelung nach der Lieferung entfernt wurde (§ 18 Abs 1 Z 5 FAGG; z. B. versiegelte Schutzkleidung, Erste-Hilfe-Sets für den Forstbereich).

G. Eigentumsvorbehalt (Einfacher und verlängerter Eigentumsvorbehalt)

(1) Gegenüber Verbrauchern (B2C) behält sich der Verkäufer das Eigentum an allen gelieferten Waren bis zur vollständigen Bezahlung des Kaufpreises, der Versandkosten sowie aller damit im Zusammenhang stehenden Nebenforderungen vor.

(2) Gegenüber Unternehmern (B2B) gilt der verlängerte Eigentumsvorbehalt:

- a. Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Erfüllung sämtlicher Forderungen, die dem Verkäufer aus der laufenden Geschäftsbeziehung und dem gesamten Kontokorrentverhältnis gegen den Unternehmer zustehen (Vorbehaltsware), im uneingeschränkten Eigentum des Verkäufers.
- b. Der Unternehmer ist berechtigt, die Vorbehaltsware im Rahmen seines ordnungsgemäßen und üblichen Geschäftsbetriebs weiterzuveräußern. Der Unternehmer tritt jedoch bereits jetzt und im Vorhinein alle Forderungen in Höhe des Brutto-Rechnungsbetrages (inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer) ab, die ihm aus der Weiterveräußerung der Vorbehaltsware gegen seine Abnehmer oder gegen sonstige Dritte erwachsen. Dies gilt unabhängig davon, ob die Vorbehaltsware ohne oder nach einer Verarbeitung oder Vermischung weiterverkauft worden ist.
- c. Zur Einziehung dieser abgetretenen Forderung bleibt der Unternehmer auch nach der Abtretung ermächtigt. Die Befugnis des Verkäufers, die Forderung selbst einzuziehen, bleibt hiervon unberührt. Der Verkäufer verpflichtet sich jedoch, die Forderung nicht selbst einzuziehen, solange der Unternehmer seinen Zahlungsverpflichtungen aus den vereinnahmten Erlösen ordnungsgemäß nachkommt, nicht in Zahlungsverzug gerät und insbesondere kein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens über sein Vermögen gestellt wurde.

- d. Der Unternehmer ist verpflichtet, diese Sicherungsabtretung (Zession) in seinen Büchern (im Kundenkonto sowie in der offenen Postenliste) durch einen eindeutigen Buchvermerk (Kundenkontobuch) sichtlich zu machen. Auf Verlangen des Verkäufers hat der Unternehmer dem Verkäufer die abgetretenen Forderungen sowie deren Schuldner namentlich bekannt zu geben, alle zum Einzug erforderlichen Angaben zu machen, die dazugehörigen Unterlagen auszuhändigen und den Drittschuldnern die Abtretung schriftlich anzuzeigen.
- e. Eine Verarbeitung, Bearbeitung, Umbildung oder Vermischung der Vorbehaltsware durch den Unternehmer wird stets für den Verkäufer vorgenommen. Wird die Vorbehaltsware mit anderen, dem Verkäufer nicht gehörenden Gegenständen verarbeitet oder untrennbar vermischt, so erwirbt der Verkäufer das Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des Wertes der Vorbehaltsware (Rechnungsbetrag inkl. USt) zu den anderen verarbeiteten oder vermischten Gegenständen im Zeitpunkt der Verarbeitung oder Vermischung.
- f. Eine Verpfändung oder Sicherungsübereignung der Vorbehaltsware durch den Unternehmer ist strikt unzulässig. Bei Pfändungen, Beschlagnahmen oder sonstigen Zugriffen Dritter auf die Vorbehaltsware hat der Unternehmer unverzüglich und nachweisbar auf das Eigentum des Verkäufers hinzuweisen und den Verkäufer unverzüglich schriftlich zu verständigen, um diesem die Durchsetzung seiner Eigentumsrechte zu ermöglichen.

H. Gewährleistung, Untersuchungs- und Rügepflichten sowie Holzhandelsusancen

(1) Gegenüber Verbrauchern (B2C) gelten die gesetzlichen Gewährleistungsbestimmungen. Die Gewährleistungsfrist beträgt zwei Jahre ab der Übergabe der Ware an den Verbraucher.

(2) Gegenüber Unternehmern (B2B) gelten unter Ausschluss der gesetzlichen Bestimmungen die folgenden, modifizierten Gewährleistungsregelungen:

- a. Die Gewährleistungsfrist für Mängel der gelieferten Ware wird auf genau ein Jahr ab dem Zeitpunkt der Übergabe oder Ablieferung der Ware

verkürzt. Die Fristverkürzung gilt nicht für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

- b. Die gesetzliche Vermutungsregel des § 924 ABGB wird gänzlich ausgeschlossen. Das Vorliegen eines Sachmangels im Zeitpunkt der Übergabe der Ware ist stets und ausschließlich vom Unternehmer nachzuweisen.

- c. Gesetzliche Mängelrügepflicht gemäß § 377 UGB:

Der Unternehmer hat die gelieferte Ware unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 14 Kalendertagen nach Erhalt der Lieferung, gründlich auf Sachmängel, Vollständigkeit, Identität und Transportschäden zu untersuchen. Offensichtliche oder bei einer ordnungsgemäßen Untersuchung erkennbare Mängel sind dem Verkäufer unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 14 Kalendertagen nach Entdeckung, schriftlich unter genauer Beschreibung und Spezifikation des Mangels sowie unter Beifügung von aussagekräftigem Bildmaterial anzuzeigen. Verdeckte Mängel sind unverzüglich nach ihrer Entdeckung, spätestens innerhalb von 14 Tagen, in gleicher Weise schriftlich zu rügen. Unterlässt der Unternehmer die rechtzeitige Untersuchung oder die form- und fristgerechte Mängelrüge, gilt die gesamte Lieferung als genehmigt und es erlöschen sämtliche Ansprüche auf Gewährleistung, Schadenersatz wegen des Mangels selbst sowie das Recht auf Anfechtung wegen eines Irrtums über die Mangelfreiheit der Sache.

- d. Bei Vorliegen eines nachweisbaren und rechtzeitig gerügten Mangels leistet der Verkäufer Gewähr nach seiner Wahl ausschließlich durch Verbesserung (Reparatur) oder durch Austausch (Ersatzlieferung) der mangelhaften Ware. Schlagen diese primären Gewährleistungsbehelfe fehl, sind sie unmöglich oder für den Verkäufer mit einem unverhältnismäßig hohen wirtschaftlichen Aufwand verbunden, kann der Unternehmer Preisminderung oder – sofern es sich nicht um einen geringfügigen Mangel handelt – Wandlung (Vertragsaufhebung) verlangen.

(3) Natur- und handelsübliche Toleranzen bei Holzprodukten: Branchenübliche, geringfügige Abweichungen in den Maßen, der Feuchtigkeit, der Farbe, der Rissbildung, dem Verzug oder der Holzfeuchte im Rahmen der geltenden Standards oder der Österreichischen Holzhandelsusancen (ÖHU) in ihrer jeweils gültigen Fassung begründen weder gegenüber Verbrauchern noch gegenüber

Unternehmern einen Mangel oder Gewährleistungsanspruch. Die Bestimmungen der ÖHU gelten im B2B-Verhältnis als subsidiäre Auslegungsregeln für die Beurteilung der vertragsmäßigen Beschaffenheit der Ware als vereinbart.

I. Haftung, Schadenersatz und Verjährung von Ansprüchen

(1) Der Verkäufer haftet unbeschränkt nach den gesetzlichen Bestimmungen für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung des Verkäufers, seiner gesetzlichen Vertreter oder seiner Erfüllungsgehilfen beruhen.

(2) Für sonstige Schäden haftet der Verkäufer nur, wenn der Schaden auf grober Fahrlässigkeit (schweres Verschulden) oder Vorsatz beruht. Die Haftung des Verkäufers für leichte Fahrlässigkeit ist – mit Ausnahme von Personenschäden und Schäden an zur Bearbeitung übernommenen Sachen gemäß § 1298 Abs 2 ABGB – gänzlich ausgeschlossen. Diese Haftungsbeschränkung gilt auch für das Verschulden aller Erfüllungsgehilfen und Arbeitnehmer des Verkäufers.

(3) Gegenüber Unternehmern (B2B) gelten überdies folgende strenge Haftungseinschränkungen:

- a. Die Haftung für leichte Fahrlässigkeit ist in jedem Fall und ohne Ausnahme ausgeschlossen.
- b. Die Haftung für entgangenen Gewinn, Produktionsausfälle, Betriebsunterbrechungen, entgangene Einsparungen, finanzielle Zinsverluste, mittelbare Schäden, Folgeschäden, reine Vermögensschäden sowie Schäden aus Ansprüchen Dritter gegen den Unternehmer ist gänzlich ausgeschlossen.
- c. Das Vorliegen von grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz des Verkäufers oder seiner Erfüllungsgehilfen ist stets und ohne Umkehrung der Beweislast vom Unternehmer nachzuweisen.
- d. Schadenersatzansprüche von Unternehmern verjähren innerhalb von sechs Monaten ab dem Zeitpunkt, an dem der Unternehmer Kenntnis vom Schaden und von der Person des Schädigers erlangt hat, spätestens jedoch innerhalb von drei Jahren nach der Ablieferung der Ware.

J. Datenschutz, Datenspeicherung und technische Daten

(1) Der Verkäufer verarbeitet die vom Kunden im Zuge des Bestellvorgangs angegebenen personenbezogenen Daten (wie insbesondere Name, Anschrift, E-Mail-Adresse, Telefonnummer, Geburtsdatum, Zahlungsdaten sowie IP-Adressen) ausschließlich unter Einhaltung der Bestimmungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), des österreichischen Datenschutzgesetzes (DSG) sowie des E-Commerce-Gesetzes (ECG).

(2) Die Verarbeitung der Daten erfolgt ausschließlich zum Zweck der Erfüllung und Abwicklung des Vertrages (Rechtsgrundlage Art 6 Abs 1 lit b DSGVO) sowie zur Erfüllung gesetzlicher Aufbewahrungs- und Buchhaltungspflichten (Rechtsgrundlage Art 6 Abs 1 lit c DSGVO). Eine Weitergabe der Daten an Dritte erfolgt nur, soweit dies zur Abwicklung des Vertrages zwingend notwendig ist (z. B. Weitergabe der Lieferadresse an das Transportunternehmen oder Übermittlung der Kreditkartendaten an den Zahlungsdienstleister). Eine Weitergabe zu Marketingzwecken an unbefugte Dritte findet nicht statt.

(3) Der Kunde hat das Recht auf unentgeltliche Auskunft über seine gespeicherten Daten sowie gegebenenfalls ein Recht auf Berichtigung, Sperrung, Löschung oder Übertragung dieser Daten. Detaillierte Informationen zu den Betroffenenrechten, der Speicherdauer und den Sicherheitsvorkehrungen finden sich in der separaten Datenschutzerklärung auf der Webseite des Onlineshops des Verkäufers.

K. Schlussbestimmungen, anwendbares Recht, Gerichtsstand und Salvatorische Klausel

(1) Auf alle Verträge, Vereinbarungen, Bestellungen und Streitigkeiten zwischen dem Verkäufer und dem Kunden findet ausschließlich das materielle Recht der Republik Österreich unter ausdrücklichem Ausschluss des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (UN-Kaufrecht / CISG) sowie unter Ausschluss der Verweisungsnormen des internationalen Privatrechts (IPRG, EVÜ) Anwendung.

(2) Bei Verbrauchern (B2C) gilt diese Rechtswahl nur insoweit, als dem Verbraucher dadurch nicht der Schutz entzogen wird, der ihm durch die zwingenden Bestimmungen des Rechts des Staates, in dem er seinen

gewöhnlichen Aufenthalt hat, gewährt wird (Günstigkeitsprinzip gemäß Art 6 Abs 2 Rom I-Verordnung).

(3) Gerichtsstandsvereinbarung:

- a. Wenn der Kunde Unternehmer, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist, wird als ausschließlicher und alleiniger Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit diesem Vertrag das für den Sitz des Verkäufers in 6465 Nassereith sachlich zuständige Bezirksgericht Imst bzw. das Landesgericht Innsbruck vereinbart.
- b. Für alle Klagen gegen einen Verbraucher, der seinen Wohnsitz, gewöhnlichen Aufenthalt oder Ort der Beschäftigung im Inland hat, ist das Gericht zuständig, in dessen Sprengel der Verbraucher seinen Wohnsitz, gewöhnlichen Aufenthalt oder Ort der Beschäftigung hat (§ 14 KSchG). Für Verbraucher mit Wohnsitz im Ausland gelten die gesetzlichen Zuständigkeiten.

(4) Salvatorische Klausel:

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam, ungültig oder undurchführbar sein oder werden, so wird dadurch die Gültigkeit und Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen dieser AGB in keiner Weise berührt. Anstelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung gilt eine solche wirksame und durchführbare Bestimmung als vereinbart, die dem wirtschaftlichen Zweck und dem Willen der Vertragsparteien der ursprünglichen Regelung am nächsten kommt. Diese Ersetzungsregel gilt gegenüber Verbrauchern nur insoweit, als dadurch keine zwingenden verbraucherschutzrechtlichen Bestimmungen (insbesondere des KSchG) umgangen werden.

ANHANG: MUSTER-WIDERRUFSFORMULAR

(Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück.)

An:

Wolfgang Oberhofer

Forstservice Oberhofer

Industriezone 6

6465 Nassereith

E-Mail: info@forst-oberhofer.tirol

Hiermit widerrufe(n) ich/wir () *den von mir/uns ()* abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren ()/die *Erbringung der folgenden Dienstleistung* ()

Bestellt am ()/erhalten am ()

Name des/der Verbraucher(s)

Anschrift des/der Verbraucher(s)

Unterschrift des/der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier)

Datum

(*) Unzutreffendes streichen.